

Orgelsonntag beendet die heurige Saison

240. Geburtstag | Orgel im Stift Altenburg steht im Mittelpunkt der Feier.

ALTENBURG | Aus Anlass ihres 240. Geburtstages – am 29. November 1773 erklang sie zum ersten Mal – widmet Stift Altenburg der großen, von Anton Pfliegler erbauten Orgel in der Stiftskirche den kommenden Sonntag, 27. Oktober.

Nach der Orgelmesse mit den Altenburger Sängerknaben um 10 Uhr bittet Stiftskapellmeister Markus Pfandler-Pöcksteiner um 11 Uhr zur Orgelführung. Um 13.30 Uhr gibt es ein Einführungsgespräch zur neuen Orgel-CD „ZeitenStröme“ (um 17,50 € im Klosterladen erhältlich), deren Programm dann bei einem Konzert um 15 Uhr in der Stiftskirche erklingen wird. Mit Stücken von Hermann Schroeder (Sonate in h, 1951), Johann Nepomuk David (Partita über „Es ist ein Schnitter, heißt der Tod“ und das „Dies irae“, 1947) und Johann Sebastian Bach (Toccat und Fuge d-moll, BWV 538, 1732) wird die Bandbreite des historischen Instruments eindrucksvoll präsentiert.

Der „Orgelsonntag“ bildet den Schlusspunkt der Tourismussaison im Stift Altenburg. Stift und Gärten sind wieder ab 1. Mai für Besucher geöffnet.



EU-Parlaments-Vizepräsident Othmar Karas (3.v.l.) war Gast der Europa-Matinee des Wirtschaftsforums Waldviertel im Stift Altenburg – im Bild mit Großschönaus Bürgermeister Martin Bruckner, Obmann Christof Kastner, Regionalentwickler Sepp Wallenberger, Werner Groß, Sprecher der Wirtschaftskammer-Obleute des Waldviertels, und dem Horner Landtagsabgeordneten Jürgen Maier (von links).

Foto: Martin Kalchauer

EU: Region profitiert

Waldviertler Anliegen | Othmar Karas bei Wirtschaftsforum zu Gast. Österreicher will regionale Initiativen in Brüssel unterstützen.

Von Martin Kalchauer

ALTENBURG | Die Auswirkungen der EU-Politik auf die Region standen im Mittelpunkt der zweiten Europa-Matinee des Wirtschaftsforums Waldviertel im Stift Altenburg. Zu Gast war dabei der Vizepräsident des EU-Parlaments, Othmar Karas.

Nach pointierten Ausführungen über die Vorteile, die die EU-Mitgliedschaft auch dem Waldviertel mit seinen Top-Unternehmen bringe, stellte sich Karas den Fragen des Großschönaus Bürgermeisters Martin

Bruckner, des Sprechers der Wirtschaftskammer-Obleute des Waldviertels, Werner Groß, und des Horner Regionalentwicklers Sepp Wallenberger.

Die Themen betrafen unter anderem Energie-Alternativen, die im Zusammenhang mit den Initiativen Heini Staudinger aktuell gewordene Unternehmensfinanzierung durch sogenanntes „Crowdfunding“ und die Problematik der Verwertung des TÜPls Allentsteig.

Karas versprach, Initiativen und Projekte zu unterstützen, musste aber wiederholt darauf

verweisen, dass die klare Mehrzahl der Kompetenzen im nationalen Bereich liege. „Was wir brauchen, ist das enge Zusammenspiel der verschiedenen Ebenen – regional, national und europäisch“, appellierte er an ein Bekenntnis zur EU, statt Negatives immer „denen in Brüssel“ zuzuweisen. Berechtigte Einwände seien jedoch ernst zu nehmen: „Ich verwehre mich dagegen, Kritiker der EU zu Gegnern zu machen!“

Johannes Kaup von Ö1 war der Veranstaltung ein souveräner Moderator.



Landesrat Maurice Androsch (l.), NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter und Patricia Nikzad (r.) zeichneten die Volksschulen Altenburg und Röhrenbach als „Gesunde Schulen“ aus. Regina Hartl (Zweite von links) und Elfriede Buchinger nahmen die Ehrung entgegen. Foto: NÖGKK/APA-Fotoservice/Nielsen

Zwei Auszeichnungen

GESUNDE SCHULE | Volksschulen Altenburg und Röhrenbach erhielten NÖGKK-Plakette.

ALTENBURG; RÖHRENBACH | Großer Tag für die Schüler der Volksschulen Altenburg und Röhrenbach: Gesundheitslandesrat Maurice Androsch und NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter verliehen in der Gebietskrankenkasse in St. Pölten im Rahmen einer Feierstunde die Plaketten „Gesunde Volksschulen“.

Diese Auszeichnung erhalten landesweit 54 Schulen, die gesundheitsfördernde Maßnahmen im Schulalltag umsetzen

und dabei genau definierte Qualitätskriterien erfüllen.

Die NÖGKK offeriert professionelle Begleitung bei speziellen Gesundheitsförderungsprogrammen, sorgt für praktische und theoretische Unterstützung und liefert kostenloses Informationsmaterial zu den Schwerpunkten der schulischen Gesundheitsförderung wie Ernährung, Bewegung, Suchtprävention, Lebensraumgestaltung und psychosoziale Gesundheit.